**ISSELHORSTER Versicherung V.a.G.**
**Gütersloh**

# Bericht über das Geschäftsjahr 2019

**********

## 137. Geschäftsjahr

33334 Gütersloh, Haller Str. 90 Tel.: 05241-965070 Fax: 05241-9650790
HRB Nr.: 1977 www.iv-gt.de

# ***INHALTSVERZEICHNIS***


| | |
|---|---|
| Lagebericht | Seite 2 |
| Bilanz | Seite 11 |
| Gewinn und Verlustrechnung | Seite 12 |
| Anhang | Seite 13 |
| Mitgliedervertreter | Seite 19 |
| Aufsichtsrat | Seite 20 |
| Vorstand | Seite 20 |
| Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | Seite 21 |
| Bericht des Aufsichtsrates | Seite 27 |

# LAGEBERICHT

**Allgemeines:**

Aufgrund der Genehmigungsurkunde des Bundesaufsichtsamtes Berlin vom 02. Oktober 1990 umfasst das Geschäftsgebiet des Vereins, die Bundesrepublik Deutschland, wobei der Schwerpunkt der Geschäftsaktivitäten in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen liegt.

**Versicherungszweige:**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden von uns die

Allgemeine Unfallversicherung
- Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Gruppenunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr

Allgemeine Haftpflicht – Versicherung
- Privathaftpflicht einschließlich der Tierhalter – Haftpflichtversicherung
- Gewässerschaden – Haftpflichtversicherung
- Haftpflichtversicherung für nicht versicherungspflichtige Landfahrzeuge
- übrige und nicht aufgegliederte

Allgemeine Haftpflichtversicherung
- Haus- und Grundbesitzer – Haftpflichtversicherung
- sonstige Haftpflichtversicherung

Feuerversicherung
- landwirtschaftliche Feuerversicherung
- sonstige Feuerversicherung

Einbruchdiebstahl- u. Raubversicherung

Leitungswasser – Versicherung

Glas – Versicherung

Sturm – Versicherung

Verbundene Hausratversicherung

Verbundene Wohngebäudeversicherung
Haushaltsgeräte – Versicherung

Technische Versicherungen
- Elektronikversicherung
- Bauleistungsversicherung

Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- Mittlere FBU - Versicherung
- Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung

betrieben.

An Versicherungen zu festen Beiträgen, ohne Erwerb der Mitgliedschaft, wurden insgesamt 9 Verträge mit einer Gesamtprämieneinnahme von 24.153,32 Euro abgeschlossen. Die bestehenden Verträge erreichen nicht die in § 2 (4) der Satzung festgesetzte Grenze.

Wir unterhalten in den nicht von uns betriebenen Versicherungszweigen Agenturen.

**Zugehörigkeit zu Verbänden und Vereinen**

Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft

Verband der Versicherungsvereine a.G.e.V., Kiel

Arbeitsgemeinschaft Rückversicherung e.V., Schortens

Berufsbildungswerk der Versicherungswirtschaft Ostwestfalen-Lippe e.V., Bielefeld

Versicherungsombudsmann e.V., Berlin

Industrie- und Handelskammer, Bielefeld

**Bericht des Vorstandes**

Die deutsche Wirtschaft ist im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Dies ist die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Das Wachstum hat 2019 allerdings an Schwung verloren.
Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,6% höher als im Vorjahr. In den beiden vorangegangenen Jahren war das preisbereinigte BIP deutlich stärker gestiegen, 2017 um 2,5% und 2018 um 1,5%. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3% ist die deutsche Wirtschaft 2019 schwächer gewachsen.
Gestützt wurde das Wachstum im Jahr 2019 vor allem vom Konsum: Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 1,6% höher als im Vorjahr, die Konsumausgaben des Staates stiegen um 2,5%.
Den stärksten Zuwachs verzeichnet das Baugewerbe mit einem Plus von 4,0%. Überdurchschnittlich entwickelten sich auch die Dienstleistungsbereiche Information und Kommunikation sowie die Finanz- und Versicherungsdienstleister mit jeweils +2,9%. Im Gegensatz dazu gab es in weiten Teilen der Industrie starke Rückgänge: Die Wirtschaftsleistung im produzierenden Gewerbe ohne Bau, das gut ein Viertel der Gesamtwirtschaft ausmacht, ging um 3,6% zurück. Insbesondere die schwache Produktion in der Automobilindustrie trug zu diesem Rückgang bei.

**Erneuter Höchststand der Erwerbstätigkeit**

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2019 erstmals von mehr als 45 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Nach ersten Berechnungen waren 45,3 Millionen und damit rund 400 000 Personen mehr als 2018 erwerbstätig. Dieser Anstieg von 0,9% beruht vor allem auf einer Zunahme der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

## Staat erneut mit deutlichem Überschuss

Die staatlichen Haushalte beendeten das Jahr 2019 nach vorläufigen Berechnungen zum achten Mal in Folge mit einem Überschuss, der mit 49,8 Milliarden Euro nicht ganz an das Rekordergebnis von 62,4 Milliarden Euro im Jahr 2018 heranreicht. Gemessen am nominalen BIP errechnet sich für den Staat im Jahr 2019 einen Überschussquote von 1,5%.

## Entwicklung der Inflationsrate

Die Verbraucherpreise insgesamt lagen im Dezember 2019 um 1,5% höher als im Dezember 2018. Damit zog die Inflationsrate am Ende des Jahres an.
Differenziert betrachtet erhöhten sich die Preise für Nahrungsmittel von Dezember 2018 bis Dezember 2019 um 2,1%. Deutlich teurer waren Fleisch und Fleischwaren (+5,5%).
Waren insgesamt sind im Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahresmonat mit 1,2% unterdurchschnittlich gestiegen, wobei sich die Preise für Dienstleistungen im gleichen Zeitraum um 1,8% erhöhten. Unter den Dienstleistungen verteuerten sich die Nettokaltmieten um 1,5%.

## Branchenentwicklung

Die Versicherungswirtschaft bewegt sich seit Jahren in einem herausfordernden Umfeld. Die Zinsen sind niedrig, die regulatorischen Anforderungen wachsen, die Digitalisierung erfasst alle Lebens- und Geschäftsbereiche. Darauf müssen wir uns einstellen. Die Politik muss aber auch für gute und auch erfüllbare Rahmenbedingungen sorgen. Gerade in Bezug auf das Berichtswesen, erkennen wir für unser Haus eher eine Überregulierung.
Die Versicherungswirtschaft ist mit dem Verlauf und dem Geschäftsergebnis des Jahres 2019 ausgesprochen zufrieden und blickt daher auf ein gutes Geschäftsjahr zurück. Die Beitragseinnahmen konnten überdurchschnittlich um 6,7 % auf 216,0 Mrd. Euro gesteigert werden. Für das laufende Jahr erwartet die Branche eine Normalisierung des Beitragswachstums auf 1,5% bis 2,0%.
In der Schaden- und Unfallversicherung wird für 2019 laut Hochrechnung des GDV, ein Beitragsanstieg um 3,2 Prozent auf 72,9 Milliarden Euro erwartet. Die Leistungen nahmen mit einem Plus von 1,7 Prozent auf 53,4 Milliarden Euro wiedermal zu. Bundesweit gehört 2019 zu einem Jahr ohne herausragende Elementar und Sturmereignisse.
Unterm Strich erreichten die Schaden- und Unfallversicherer, bei einem versicherungstechnischen Gewinn von 4,7 Milliarden Euro ein positives Ergebnis. Die Schaden-Kosten-Quote verbesserte sich auf runde 93% (VJ 94,1%). Damit, war 2019 – auch für die Schaden- und Unfallversicherer – ein gutes Jahr.

Entsprechend unserer langjährigen Ausrichtung „Ertrag geht vor Wachstum“ haben wir uns, wie bereits in den letzten drei Vorjahren, im gewerblichen Bereich, bewusst von Risiken getrennt und uns dort zurückgezeichnet. Vornehmlich davon betroffen waren Risiken des Holzverarbeitenden Gewerbes. Daher freuen wir uns, trotz der von uns ausgesprochenen Kündigungen, den Beitragsrückgang durch gute Zuwächse im Privatkundengeschäft, zu kompensieren. Daher stiegen unsere Beitragseinnahmen im abgelaufenen Geschäftsjahr um 13.235,19 Euro oder +0,16% auf jetzt 8.042.660,29 Euro. Unsere wachstumsstärkste und gleichzeitig auch wiedermal ertragreichste Sparte war im Jahr 2019 – genau wie bereits in den Vorjahren – die verbundene Wohngebäudeversicherung. Hier erzielten wir ein Beitragswachstum in Höhe von 242.000,-- Euro oder 6,15%.

Aufgrund der sehr guten Verläufe sowie unserer vorsichtigen Rückversicherungspolitik, konnten wir einen versicherungstechnischen Gewinn vor Zuführung zur Beitragsrückerstattung in Höhe von 2.815.743,27 Euro (VJ 2,3 Mio.) erzielen. Dies ist eine Steigerung um 446.000,-- Euro und entspricht 35% (VJ 29%) unserer Bruttobeitragseinnahme. Der Beitragsrückerstattung konnten wir daher 2.076.000,-- Euro (VJ 1.8 Mio.) zuführen.

**Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückstellungen für Beitragsrückerstattung**

**Feuerversicherung**
Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote ist im Berichtsjahr auf 36,08% (Vorjahr 37,14%) gesunken. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 460.000,-- Euro zugeführt.

**Hausratversicherung**
In der Sparte Hausratversicherung ist die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote auf 20,59% (Vorjahr 27,99%) gesunken. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurden 310.000,-- Euro zugeführt.

**Verbundene Wohngebäudeversicherung**
Die Brutto-Geschäftsjahres-Schadenquote ist im Berichtsjahr auf 42,56% (Vorjahr 82,18%) gesunken. Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte ein Betrag in Höhe von 1.200.000,-- Euro zugeführt werden.

**Gesamtgeschäft**
Die Brutto-Schadenquote sank im Geschäftsjahr auf 37,34% (VJ 68,85%). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung betrugen insgesamt 936.622,83 Euro (Vorjahr 1.331.559,96 Euro). Die Anzahl der Versicherungsfälle im Berichtsjahr betrug 1.227 (Vorjahr 3.179). Die Netto-Schadenquote ist im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 31,84% (Vorjahr 46,23%) gesunken.

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte aufgrund des erzielten versicherungstechnischen Ergebnisses somit ein Betrag von 2.076.000,-- Euro zugeführt werden.

**Kosten**

Die Bruttokostenquote für den Versicherungsbetrieb verringerte sich und betrug 18,62% (Vorjahr 18,8%).

**Rückversicherung:**

Rückversicherungen wurden nicht gewährt. Dagegen wurden die eigenen Bestände in fast allen Versicherungszweigen in Rückdeckung gegeben.

Im Geschäftsjahr wurden 4.819.856,72 Euro an Rückversicherungsbeiträgen aufgewendet. An Rückversicherungsprovisionen erhielten wir 2.119.922,41 Euro. Darüber hinaus waren die Rückversicherer mit 1.733.546,94 Euro am Schadenaufwand für Geschäftsjahresschäden beteiligt.

**Schadenverhütung**

Für die Schadenverhütung und die Schadenbekämpfung hat der Verein insgesamt 220.509,84 Euro an Feuerschutzsteuer aufgewendet.

**Kapitalanlagen**

Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr und betrugen 820.665,14 Euro. Die durchschnittliche Rendite unserer Kapitalanlagen beträgt im Berichtsjahr 3,95% (Vorjahr 3,55%).

Nach Abzug der Aufwendungen von 356.751,72 Euro verblieb eine durchschnittliche Netto-Rendite von 463.913,42 Euro = 2,23 % (Vorjahr 0,66 %).

Die Finanzmarktkrise liegt schon einige Jahre zurück. Trotzdem haben wir die Auswirkungen noch zu tragen. Wir haben seit vielen Jahren historisch niedrige Guthabenzinsen – bis hin zu Negativzinsen. Für die deutschen Versicherer als bedeutende Anleger ist die Stabilität der Finanzmärkte von zentraler Bedeutung, denn nur in stabilen Finanzmärkten können wir das Geld unserer Kunden langfristig sicher anlegen, um unsere Aufgabe als Risikoträger zuverlässig zu erfüllen.

Unsere erfolgreichen Maßnahmen der vergangenen Jahre, zwecks Optimierung unserer Kapitalanlagenstruktur, werden wir fortsetzen. Hierbei wird unser Augenmerk insbesondere auf die versicherungsaufsichtsrechtlichen Bestimmungen und den betriebswirtschaftlichen Überlegungen gerichtet sein.

**Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung:**

Ziel ist es, wesentliche Risiken frühzeitig und besser zu erkennen und durch unternehmerisches Handeln, Risiken systematisch zu identifizieren, zu analysieren, zu meiden und kalkulatorische Risiken besser zu managen.

**Versicherungstechnische Risiken:**

Das versicherungstechnische Risiko besteht vor allem aus dem Tarifierungsrisiko, dem Schadenrisiko und dem Reserverisiko. Die Überprüfung der Tarifierung wird, unter Berücksichtigung aller relevanten Antrags- und risikobezogener Angaben vorgenommen. Die Tarifierung der gewerblichen Risiken erfolgt ausnahmslos durch den Vorstand.

Die gemeldeten Schäden werden zunächst einmal durch eigenes Personal besichtigt. Je nach Schadenbild und voraussichtlicher Schadenhöhe wird die Hilfe von unabhängigen Sachverständigen in Anspruch genommen. Gemessen am vorgefundenen Schadenbild wird unter Berücksichtigung unserer Erfahrungswerte, eine entsprechende Einzelrückstellung gebildet, welche situationsbedingt laufend kontrolliert und ggf. auch angepasst wird.

Eine besondere Bedeutung kommt in diesem Zusammenhang unserer vorsichtigen Rückversicherungspolitik zu. Durch unser Rückversicherungssystem wurden und werden auch in Jahren eines erhöhten Schadenanfalls die finanziellen Auswirkungen für unser Unternehmen im vertretbaren Rahmen gehalten.

Unsere Rückversicherungsverträge platzieren wir auch künftig bei Gesellschaften mit bester Bonität.

Wir werden jedoch, wie bisher, mit unserer Zeichnungspolitik gerade dort, wo negative Ereignisse drohen, oder eventuell Abhängigkeiten aufgebaut werden, zurückhaltend sein.

Wie bereits schon in den vergangenen Jahren erwarten wir auch weiterhin keine besonderen Risiken aus der Abwicklung unserer Schadenreserven.

**Kapitalanlagenrisiken:**

Extreme Risiken im Kapitalanlagebereich werden vermieden. Für die Anlage unseres Vermögens berücksichtigen wir die Grundsätze der Streuung und Mischung. Unsere Anlagen sind ausschließlich bei Emittenten mit guter Bonität platziert. Derivate kommen nicht zum Einsatz. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden wird bei der Kapitalanlage stets darauf geachtet, dass regelmäßige Zahlungsströme dazu beitragen, dieses Risiko auszuschließen.

Negative Anlagezinsen galten lange Zeit im Euroraum als unvorstellbar. Das änderte sich im Jahr 2014, als die Europäische Zentralbank (EZB) erstmals von den Banken Gebühren zur Anlage von Kundengeldern verlangte und damit die Tür für eine Negativzins-Welt öffnete. Niedrige Anlagezinsen am Kapitalmarkt bereiten den Versicherern bereits seit einigen Jahren Schwierigkeiten. Das über Jahrhunderte gewachsene Verständnis von Kapitalanlagen war bisher: Wer jemand anderem – egal ob Bank, Unternehmen oder eine natürliche Person – Geld zur Verfügung stellt, damit dieser mit dem Kapital wirtschaften kann, erhält dafür eine „Belohnung" in Form von Zinsen, Dividenden etc. In einem dauerhaften negativen Zinsumfeld wird dieses Verständnis umgekehrt. Von daher freuen wir uns, trotz dieses schwierigen Umfeldes, über ein um 329.592,24 Euro verbessertes Kapitalanlageergebnis und somit über ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.057.772,44 Euro.

Von daher verbleibt – unter Abzug von Steuern – ein Jahresüberschuss in Höhe von 622.025,34 Euro, mit welchem wir unsere gute Eigenkapitalausstattung weiter ausbauen.

**Operationelle Risiken:**

Es besteht die Gefahr von Verlusten, welche in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von Menschen, von externen Ereignissen oder rechtlichen Risiken eintreten können.

Dieses Risiko reduzieren wir unter anderem durch Vertretungs- und Unterschriftsvollmachten sowie System- und Zugriffsberechtigungen und dem "Vier-Augen-Prinzip".

Die in unserem Haus eingesetzten EDV-Anwendungen werden durch ein externes Softwarehaus entwickelt und ständig aktualisiert. Die Funktionsfähigkeit unserer gesamten IT wird durch uns und unser Softwarehaus, ständig überwacht und verbessert. Die Sicherung des Datenbestandes erfolgt nach klar festgelegten Richtlinien, deren Einhaltung überwacht wird.

**Ausblick und Chancen:**

Das Geschäftsklima und die Prognosen für 2020 sind deutlich vorsichtiger und zurückhaltender als in den Vorjahren. Die deutsche Wirtschaft befindet sich zwar weiter und damit das elfte Jahr in Folge auf Wachstumskurs, jedoch spürbar abgebremster. So erwartet die Bundesregierung für das Jahr 2020 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,0 Prozent. Hauptträger des Wachstums, bleibt der private Konsum. Gleichzeitig entwickelt sich der Arbeitsmarkt weiterhin positiv. Die Beschäftigung nimmt, wenn auch etwas verhaltener, weiter zu. In der Folge nehmen auch die privaten Einkommen weiter zu: Der Reallohnindex in Deutschland ist im Jahr 2019 um durchschnittlich 1,2% gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Auch die Versicherungswirtschaft blickt verhalten optimistisch in die Zukunft. 2020 sollte sich die Versicherungswirtschaft in einem weitgehend unveränderten gesamtwirtschaftlichen Umfeld bewegen. Die Branche rechnet über alle Sparten hinweg mit einem Beitragsplus von rund 2 bis 2,5 Prozent. Also deutlich unter dem des abgelaufenen Geschäftsjahres 2019.

Beschäftigen wird die Branche mit Sicherheit die Themen wie: die fortschreitende Digitalisierung und die damit u. a. zusammenhängenden Cyberrisiken sowie das große Thema der Nachhaltigkeit auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite. Für die deutschen Versicherer, als bedeutende Anleger, ist Stabilität der Finanzmärkte von zentraler Bedeutung, denn nur in stabilen Finanzmärkten können wir das Geld unserer Kunden langfristig und auch sicher anlegen, um unsere Aufgabe als Risikoträger zuverlässig zu erfüllen. Eine der größten Herausforderungen wird von daher, die immer noch anhaltende Niedrigzinspolitik sein.

Auch das neue Jahr wird für unser Haus, von einem intensiven Wettbewerb, zunehmender Reglementierung und Regulierung sowie der anhaltenden Niedrigzinsphase geprägt sein. Daher rechnen wir für das laufende Jahr, eher mit einem leicht rückläufigen Kapitalanlageergebnis.

Windig war es im laufenden Geschäftsjahr auch schon, denn der Orkan „Sabine" zog mit Windgeschwindigkeiten von mehr als 100 Stundenkilometer über Deutschland und hinterließ starke Schäden. Der versicherte Sachschaden wird auf rund 600 Mio. Euro geschätzt. Dennoch sind die Schäden nicht mit denen zu vergleichen, die der Orkan „Kyrill" aus dem Jahr 2007 anrichtete. Kyrill war weitaus teurer – er hat in aktuellen Werten mehr als der Mrd. Euro an versicherten Sachschäden gekostet.

Wir für unser Haus, rechnen mit rund 300 Schäden und einer zu erwartenden Schadenhöhe von ca. 200.000,-- Euro.

Da unsere Bestandsbereinigung soweit abgeschlossen ist, erhoffen wir uns ein Beitragswachstum auf dem Niveau der Entwicklung der gesamten Branche und somit eine Steigerung der Beiträge um gut 2%. Diese Einschätzung geschieht gerade auch unter dem Aspekt „Ertrag geht vor Wachstum".

Unter Annahme einer gleichbleibenden Schadenlast, gehen wir wiederum von einem deutlich positiven Gesamtergebnis aus.

Dies sind die Einschätzungen vor der Ausbreitung des Corona-Virus - inwieweit diese haltbar sind muss sich zeigen. Denn das Corona-Virus ist eine ernsthafte Herausforderung für unsere gesamte Gesellschaft. Nicht nur bei den Bürgerinnen und Bürgern wächst die Sorge, auch in der Wirtschaft ist sie spürbar.
Durch die enge internationale Verflechtung der Wirtschaft treffen unsere Unternehmen auch die Auswirkungen dieser Pandemie an anderen Orten der Welt. Noch kann niemand die Tragweite seriös beschreiben, welche die Pandemie auf die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland haben wird, weil aussagekräftige Konjunkturindikatoren erst mit einiger Verzögerung vorliegen werden. Allerdings spüren viele Unternehmen bereits erste Auswirkungen des Virus. Die Absage von Messen und Großveranstaltungen, sowie der Rückgang der Reisetätigkeit wirken sich auf die Dienstleistungsbranche aus, insbesondere auf Logistik, Handel, Gaststätten sowie Tourismus. Zugleich geht die Auslandsnachfrage zurück und internationale Lieferketten werden gestört, was sich auf die hiesige Produktion auswirkt.

**Gewinnverwendung und Eigenkapitalausstattung:**

Der Überschuss des Jahres 2019 in Höhe von 622.025,34 Euro wird gemäß § 18 der Satzung in voller Höhe der freien Rücklage zugeführt:

Der Mindestbetrag des Garantiefonds beträgt zum 31.12.2019 für unser Haus 3.700.000,-- Euro. Die zu dieser Deckung verfügbaren Eigenmittel betragen 13.827.591,80 Euro (freie und gesetzliche Verlustrücklage). Somit ergibt sich eine Überdeckung von 10.127.591,80 Euro.
Unsere Netto-Eigenkapitalquote beträgt 432,21 %.

# Bilanz zum 31. Dezember 2019

## der ISSELHORSTER Versicherung V.a.G., Gütersloh

Aktiva

| | 31.12.2019 | | | Vorjahr |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | 9,00 | 1.063,00 |
| B. Kapitalanlagen | | | | |
| I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 4.437.845,00 | | 4.439.839,00 |
| II. Sonstige Kapitalanlagen | | | | |
| 1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 1.380.099,71 | | | 1.338.450,53 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 6.997.967,50 | | | 7.204.180,80 |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen | 0,00 | | | 592.106,12 |
| 4. Sonstige Ausleihungen Namensschuldverschreibungen | 500.000,00 | | | 500.000,00 |
| 5. Einlagen bei Kreditinstituten | 8.321.099,07 | | | 5.825.749,15 |
| 6. Andere Kapitalanlagen | 200,00 | 17.199.366,28 | 21.637.211,28 | 200,00 |
| C. Forderungen | | | | |
| I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: | | | | |
| 1. Versicherungsnehmer | | 75.791,21 | | 77.027,55 |
| 2. Versicherungsvertreter | | 0,00 | | 683,21 |
| II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft | | 696.455,40 | | 917.165,19 |
| III. Sonstige Forderungen | | 180,85 | 772.427,46 | 154.751,10 |
| D. Sonstige Vermögensgegenstände | | | | |
| I. Sachanlagen und Vorräte | | 143.549,39 | | 176.249,87 |
| II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand | | 1.444.781,46 | 1.588.330,85 | 1.388.632,51 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | | | | |
| I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten | | | 80.313,71 | 84.971,44 |
| | | | 24.078.292,30 | 22.701.069,47 |

Passiva

| | 31.12.2019 | | | Vorjahr |
|---|---|---|---|---|
| | EUR | EUR | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | | | | |
| I. Gewinnrücklagen | | | | |
| 1. Verlustrücklage gemäß § 193 VAG | | 3.900.000,00 | | 3.900.000,00 |
| 2. Andere Gewinnrücklagen | | 9.927.591,80 | 13.827.591,80 | 9.305.566,46 |
| B. Versicherungstechnische Rückstellungen | | | | |
| I. Beitragsüberträge | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 843.234,63 | | | 805.075,84 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 339.309,76 | 503.924,87 | | 324.680,08 |
| II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 2.822.093,75 | | | 3.178.409,68 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 2.156.354,38 | 665.739,37 | | 2.476.711,77 |
| III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung | | | | |
| 1. Bruttobetrag | 6.147.053,81 | | | 5.906.165,34 |
| 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft | 0,00 | 6.147.053,81 | 7.316.718,05 | 0,00 |
| C. Andere Rückstellungen | | | | |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | 2.548.027,00 | | 2.124.941,00 |
| II. Steuerrückstellungen | | 108.839,95 | | 0,00 |
| III. Sonstige Rückstellungen | | 32.000,00 | 2.688.866,95 | 32.000,00 |
| D. Andere Verbindlichkeiten | | | | |
| I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber | | | | |
| 1. Versicherungsnehmern | 78.883,83 | | | 80.044,65 |
| 2. Versicherungsvermittlern | 25.599,89 | 104.483,72 | | 19.931,01 |
| II. Sonstige Verbindlichkeiten davon: aus Steuern: EUR 21.792,35 im Rahmen der sozialen Sicherheit: (EUR 49.096,44) | | 140.631,78 | 245.115,50 | 150.327,34 |
| | | | 24.078.292,30 | 22.701.069,47 |

## Gewinn- und Verlustrechnung der ISSELHORSTER Versicherung V.a.G., Gütersloh

für die Zeit vom 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019

| | | 2019 | | | Vorjahr |
|---|---|---|---|---|---|
| | | EUR | EUR | EUR | EUR |
| I. | Versicherungstechnische Rechnung | | | | |
| 1. | Verdiente Beiträge für eigene Rechnung | | | | |
| a) | Gebuchte Bruttobeiträge | 8.042.660,29 | | | 8.029.425,10 |
| b) | Abgegebene Rückversicherungsbeiträge | 4.819.856,72 | 3.222.803,57 | | 4.882.313,76 |
| c) | Veränderung der Bruttobeitragsüberträge | - 38.158,79 | | | - 27.175,93 |
| d) | Veränderung des Anteils des Rückversicherers an den Bruttobeitragsüberträgen | - 14.629,68 | - 23.529,11 | 3.199.274,46 | - 208,16 |
| 2. | Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung | | | 5.080,72 | 2.339,31 |
| 3. | Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung | | | | |
| a) | Zahlungen für Versicherungsfälle | | | | |
| aa) | Bruttobetrag | 3.026.485,70 | | | 5.011.437,72 |
| bb) | Anteil der Rückversicherer | 2.053.904,33 | 972.581,37 | | 3.681.336,69 |
| b) | Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | | | | |
| aa) | Bruttobetrag | - 356.315,93 | | | 70.080,78 |
| bb) | Anteil der Rückversicherer | - 320.357,39 | - 35.958,54 | 936.622,83 | 68.621,85 |
| 4. | Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung | | | 2.076.000,00 | 1.824.000,00 |
| 5. | Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung | | | | |
| a) | Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb | | 1.497.534,04 | | 1.509.652,92 |
| b) | davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft | | 2.119.922,41 | - 622.388,37 | 2.162.813,48 |
| 6. | Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung | | | 74.377,46 | 74.828,95 |
| 7. | Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung | | | 739.743,26 | 545.254,53 |
| II. | Nichtversicherungstechnische Rechnung | | | | |
| 1. | Erträge aus Kapitalanlagen | | | | |
| a) | Erträge aus anderen Kapitalanlagen | | | | |
| aa) | Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 473.112,53 | | | 460.657,80 |
| bb) | Erträge aus anderen Kapitalanlagen | 244.720,79 | | | 254.955,32 |
| cc) | Erträge aus Zuschreibungen | 101.221,87 | | | 3.075,69 |
| dd) | Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 1.609,95 | 820.665,14 | | 900,00 |
| 2. | Aufwendungen für Kapitalanlagen | | | | |
| a) | Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen | 192.884,66 | | | 185.200,80 |
| b) | Abschreibungen auf Kapitalanlagen | 150.606,06 | | | 394.234,61 |
| c) | Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen | 13.261,00 | 356.751,72 | 463.913,42 | 5.831,50 |
| 3. | Sonstige Erträge | | 140.957,82 | | 160.056,41 |
| 4. | Sonstige Aufwendungen | | 286.842,06 | 145.884,24 | 264.617,54 |
| 5. | Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit | | | 1.057.772,44 | 575.014,58 |
| 6. | Außerordentliche Aufwendungen | | | 15.200,00 | 15.200,00 |
| 7. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | | 420.547,10 | 265.807,79 |
| 8. | Jahresüberschuss | | | 622.025,34 | 294.006,79 |
| 9. | Einstellungen in Gewinnrücklagen | | | | |
| a) | in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG | | 0,00 | | 0,00 |
| b) | in andere Gewinnrücklagen | | 622.025,34 | 622.025,34 | 294.006,79 |
| 10. | Bilanzgewinn/Bilanzverlust | | | 0,00 | 0,00 |

# ANHANG

1. Allgemeine Angaben

Die Isselhorster Versicherung V.a.G. hat ihren Sitz in Gütersloh. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Gütersloh unter HRB Nr.: 1977 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzsbuches aufgestellt.

2. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. Wirtschaftsgüter im Einzelwert bis 250,-- Euro wurden entsprechend der steuerlichen Regelung voll abgeschrieben. Wirtschaftsgüter, bei denen die Anschaffungskosten im Einzelwert zwischen 250,-- und 1.000,-- Euro liegen, werden entsprechend der steuerlichen Regelung, jährlich mit 20 % abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Kurssteigerungen werden nach dem Wertaufholungsgebot berücksichtigt und bis zu den Anschaffungskosten zugeschrieben.
Die in der Position Kapitalanlagen enthaltenen Darlehen sind in der Höhe der Nennwerte abzüglich Tilgung eingestellt. Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, der Kassenbestand, Postgiroguthaben, laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie andere Vermögensgegenstände und die abgegrenzten Mieten und sonstige Rechnungsabgrenzungsposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Die Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt.

Bei Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung ermittelt. Für unbekannte Spätschäden haben wir Beträge nach den Erfahrungen der Vorjahre pauschal zurückgestellt. Die Anteile des Rückversicherers wurden grundsätzlich einzeln entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen berechnet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zur Aktivseite der Bilanz

a) Der Geschäftsbetrieb wird in dem Gebäude Haller Str. 90, 33334 Gütersloh geführt.
Das Gebäude befindet sich im Eigentum des Versicherungsvereins (Bilanzwert: 436 TEUR) und wird zu ca. 70% für eigenbetriebliche Zwecke genutzt.

b) Entwicklung der Aktivposten A, B I bis II im Geschäftsjahr 2019

| | Bilanzwerte Vorjahr TEUR | Zugänge TEUR | Umbuchungen TEUR | Abgänge TEUR | Zuschreibungen TEUR | Abschreibungen TEUR | Bilanzwerte Geschäftsjahr TEUR |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| 1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände | 1 | | | | | 1 | 0 |
| 2. Summe A | 1 | | | | | 1 | 0 |
| B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 4.440 | 136 | | | | 138 | 4.438 |
| B. II. Sonstige Kapitalanlagen | | | | | | | |
| 1. Aktien Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere | 1.338 | 8 | | | 36 | 2 | 1.380 |
| 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 7.204 | 504 | | 757 | 58 | 11 | 6.998 |
| 3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen | 592 | 100 | | 692 | | | 0 |
| 4. Sonstige Ausleihungen | | | | | | | |
| a) Namensschuldverschreibungen | 500 | 500 | | 500 | | | 500 |
| 5. Einlage bei Kreditinstituten | 5.826 | 3.000 | | 505 | | | 8.321 |
| Summe B II | 15.460 | 4.112 | 0 | 2.454 | 94 | 13 | 17.199 |
| | 19.901 | 4.248 | 0 | 2.454 | 94 | 152 | 21.637 |

Der Zeitwert für die Position B.I. betrug am Bilanzstichtag 6.565.000,00 Euro

Der Börsenwert für die Position B.II. 1 + 2 (Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapier sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere) betrug am Bilanzstichtag 9.039.437,52 Euro. Alle weiteren Positionen innerhalb der Tabelle B. II. wurden zu Nennwerten eingesetzt.

4. Angaben zur Passivseite der Bilanz

a) I. Gewinnrücklagen

1. Verlustrücklage
   Gemäß § 193 VAG

| | |
|---|---|
| Stand am 31.12.2018 | 3.900.000,00 Euro |
| Zuführung in 2019 | 0,00 Euro |
| | 3.900.000,00 Euro |

2. Andere Gewinnrücklagen

| | |
|---|---|
| Stand am 31.12.2018 | 9.305.566,46 Euro |
| Zuführung in 2019 | 622.025,34 Euro |
| | 9.927.591,80 Euro |

b) Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

c) Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

| | |
|---|---|
| Zinssatz: | 2,75 % |
| erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: | 0,00 % |
| zugrunde gelegte Sterbetafel: | (c) Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck |

Durch die Umstellung der Bewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG ergibt sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von 228.010,-- Euro. Von der Übergangsregelung gem. Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht. Von diesem Betrag wurde demgemäß 1/15, also 15.200,-- Euro den Pensionsrückstellungen zugeführt und als außerordentlicher Aufwand ausgewiesen. Die Unterdeckung der Pensionsrückstellung zum 31.12.2019 beträgt 76.010,-- Euro (Art 67 Abs. 2 EGHGB).

Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt 494.581 ,-- Euro und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Verrechnung der Vermögensgegenstände und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

| | |
|---|---|
| Erfüllungsbetrag der Schulden : | 2.933.500,00 Euro |
| Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte: | 309.462,87 Euro |
| verrechnete Aufwendungen: | 528,07 Euro |
| verrechnete Erträge: | 19.840,07 Euro |

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

a) Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betrugen im Geschäftsjahr 6.700,00 Euro.

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstandes wurde von der Schutzklausel des § 286, Abs. 4, HGB Gebrauch gemacht.

An frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene wurden 60.211,36 Euro gezahlt. Die für frühere Vorstandsmitglieder sowie deren Hinterbliebenen gebildeten Rückstellungen für Pensionen betragen 629.039,-- Euro.

b) Erhebliche Abwicklungsergebnisse, bezüglich Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, haben sich nicht ergeben.

c) Es wurden keine erfolgsunabhängigen Beitragsrückerstattungen gezahlt.

d) Sämtliche Beiträge stammen aus dem Inlandsgeschäft.

e) Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

| | Geschäftsjahr TEUR | Vorjahr TEUR |
|---|---|---|
| 1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft | 324 | 376 |
| 2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB | 0 | 0 |
| 3. Löhne und Gehälter | 846 | 891 |
| 4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | 121 | 146 |
| 5. Aufwendungen für Altersversorgung | 409 | 253 |
| 6. Aufwendungen insgesamt | 1.700 | 1.666 |

f) Die sonstigen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 79.041,07 EUR.

6. Sonstige Angaben

a) Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB bestehen nicht.

b) Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 30.000,-- EUR und gliedert sich wie folgt:

| | |
|---|---|
| a) Abschlussprüfungsleistung | 23.543,-- Euro |
| b) Steuerberatungsleistung | 6.457,-- Euro |

c) Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer während des Geschäftsjahres beträgt:

| | | |
|---|---|---|
| Innendienst | (vollzeitbeschäftigt) | 3 |
| | (teilzeitbeschäftigt) | 7 |
| Auszubildende | | 1 |
| Außendienst | | 4 |
| insgesamt | | 15 |

7. Zusätzliche Abgaben der Schaden - und Unfallversicherungsunternehmen

a) Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb setzen sich zusammen aus:

| | |
|---|---|
| Abschlussaufwendungen | 125.789,65 Euro |
| Verwaltungsaufwendungen | 1.371.744,39 Euro |
| | 1.497.534,04 Euro |

b.) Im Geschäftsjahr bez. Vorjahr (in Klammern) betrugen:

| | Feuer-Versicherung Euro | Verbundene Hausratversicherung Euro | Verbundene Gebäudeversicherung Euro | Gesamt-Geschäft Euro |
|---|---|---|---|---|
| gebuchte Bruttobeiträge | 1.781.601,97<br>(1.914.952,52) | 802.908,43<br>(792.919,98) | 4.174.726,81<br>(3.932.680,03) | 8.042.660,29<br>(8.029.425,10) |
| verdiente Bruttobeiträge | 1.781.333,17<br>(1.944.592,30) | 799.172,91<br>(788.781,01) | 4.142.444,37<br>(3.882.410,64) | 8.004.501,50<br>(8.002.249,17) |
| verdiente Nettobeiträge | 937.281,99<br>(956.155,04) | 380.753,82<br>(375.844,33) | 1.622.471,73<br>(1.515.191,78) | 3.199.274,46<br>(3.120.143,57) |
| Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle | 560.920,85<br>(570.054,98) | 137.937,49<br>(170.844,41) | 1.511.728,10<br>(2.925.263,57) | 2.670.169,77<br>(5.081.518,50) |
| Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb | 279.812,91<br>(304.455,29) | 170.154,46<br>(167.209,86) | 738.770,34<br>(708.521,87) | 1.497.534,03<br>(1.509.652,92) |
| Rückversicherungssaldo (Aufwand) | 215.129,89<br>(279.665,62) | 125.424,98<br>( 99.051,77) | 361.969,88<br>(- 847.237,09) | 951.757,69<br>(- 1.030.666,42) |
| Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung | 217.395,16<br>(278.214,58) | 52.756,77<br>(38.630,70) | 312.676,81<br>(80.680,67) | 739.743,27<br>(545.254,53) |
| Versicherungstechnische Bruttorückstellungen | 2.698.287,45<br>(2.693.315,83) | 1.049.275,67<br>(980.955,40) | 4.780.105,88<br>(4.929.064,28) | 9.812.382,19<br>(9.889.650,86) |
| davon für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 659.674,33<br>(635.349,84) | 143.050,39<br>(127.525,87) | 1.317.932,92<br>(1.721.703,08) | 2.822.093,75<br>(3.178.409,68) |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| davon Schwankungs-rückstellung und ähnliche Rückstellungen | -,--<br>(-,--) | -,--<br>(-,--) | -,--<br>(-,--) | -,--<br>(-,--) |
| Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungs-verträge | 3.087<br>(3.166) | 3.958<br>(4.029) | 7.445<br>(7.384) | 21.816<br>(21.904) |

Angaben für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft erübrigen sich, weil nur das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft betrieben wird.

8. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag haben sich nicht ergeben

**Mitgliedervertreter**

| | |
|---|---|
| Baumeister, Dirk | Gütersloh |
| Brachtvogel, Elke | Gütersloh |
| Büser, Josef | Delbrück |
| Deppe, Ida | Langenberg |
| Gödeke, Elisabeth | Langenberg |
| Guth, Siegfried | Gütersloh |
| Hawig, Elisabeth | Rietberg |
| Hoppe, Frank | Sassenberg |
| Imkamp, Werner | Gütersloh |
| Kerstingtombroke, Monika | Schloß-Holte Stukenbrock |
| Kohlenberg, Willy | Rietberg |
| Kramme, Ulrich | Bielefeld |
| Kulage, Tobias | Rietberg |
| Meibrink, Bodo | Gütersloh |
| Nolte, Walter | Steinhagen |
| Peitzmeier, Georg | Rietberg. |
| Pickert, Wilhelm | Verl |
| Ramforth, Werner | Vlotho |
| Sechelmann, Georg | Warendorf |
| Strothmann, Klaus | Versmold |
| Sundermann, Ralf | Bielefeld |
| Westerhellweg, Thomas | Gütersloh |
| Wiefel, Markus | Beelen |
| Wiethoff, Konrad | Hövelhof |

## Organe des Vereins

### Aufsichtsrat

| | |
|---|---|
| Herbert Dücker<br>Vorsitzender | Gütersloh |
| Harald Koch<br>stellvertr. Vorsitzender | Gütersloh |
| Rolf Ortmeier | Gütersloh |
| Wenzel Schwienheer | Rietberg |

### Vorstand

| | |
|---|---|
| Stephan Schulze Westhoff<br>Vorsitzender | Warendorf |
| Michael Strüwer<br>stellv. Vorsitzender | Gütersloh |

Gütersloh, den 27. März 2020

Der Vorstand

Schulze Westhoff Strüwer

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Isselhorster Versicherung V. a. G.

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Isselhorster Versicherung V. a. G., Gütersloh, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Isselhorster Versicherung V. a. G., Gütersloh, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im folgenden „EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2019 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

- **Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Der Versicherungsverein weist in seiner Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von TEuro 2.822,1 (Vorjahr: TEuro 3.178,4) aus. Dies entspricht 11,7 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellungen) dienen der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzlichen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet wurden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht berücksichtigt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr nachhaltig Abwicklungsgewinne erzielt.

Auf Basis einer bewussten Auswahl sowie einer Zufallsauswahl haben wir die Höhe einzelner, bekannter Schadenrückstellungen anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige nachvollzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind angemessen

**Sonstige Informationen**

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat mit Datum vom 28. März 2020 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1984 als Abschlussprüfer der Isselhorster Versicherung V. a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

Prüfung der Solvabilitätsübersicht

Erstellung der laufenden Steuererklärungen

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Werner Klockemann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, 31. März 2020

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Werner Klockemann
Wirtschaftsprüfer

**Bericht des Aufsichtsrates**

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2019 satzungsgemäß fortlaufend die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überwacht. Durch eingehende mündliche Berichte des Vorstandes in mehreren Sitzungen hat der Aufsichtsrat Einblick in die Geschäftslage genommen. Die Prüfung der Kasse und der Geschäftsbücher hat zu keinen Beanstandungen geführt. Bei wichtigen Anlässen ist der Vorsitzende des Aufsichtsrates informiert worden.

Der Jahresabschluss per 31.12.2019 und der Prüfungsbericht der Ostwestfälischen Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, haben zur Prüfung vorgelegen und zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben.

Den Jahresabschluss haben wir gemäß § 172 AktG gebilligt und damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung schließen wir uns an.

Gütersloh, den 22. April 2020

Der Aufsichtsrat

gez. Dücker